



# Testatsexemplar

Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke  
Dessau-Roßlau

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025  
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS

## **Inhaltsverzeichnis**

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

1. Konzernbilanz zum 31.12.2025
2. Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die  
Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025
3. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2025
  1. Konzernanlagenspiegel
4. Konzernkapitalflussrechnung
5. Konzerneigenkapitalspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

**Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke,  
Dessau-Roßlau**

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025**

**A. Grundlagen des Konzerns**

Die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke (DVV) ist die Muttergesellschaft der Konzernunternehmen und hundertprozentige Tochter der Stadt Dessau-Roßlau. Sie bündelt als operative Holdinggesellschaft die Aktivitäten aller Konzernunternehmen, die im Rahmen ihrer öffentlichen Zwecksetzung in den Geschäftsfeldern Energie- und Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung, öffentlicher Personennahverkehr und Telekommunikation agieren.

Das Hauptgeschäftsfeld Energie und Wasser wird durch die Tochtergesellschaften Gasversorgung Dessau GmbH (GVD), Dessauer Stromversorgung GmbH (DSV), Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau (FWV) sowie die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) geprägt.

Im Geschäftszweig Verkehr übernimmt die Dessauer Verkehrs GmbH (DVG) zusammen mit der Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH (DVE) die zentralen Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Personennahverkehr. Im weiter gefassten Sinn wird ebenfalls die Flugplatz Dessau GmbH (FPD) mit in diesen Bereich angesiedelt.

Die Daten- und Telekommunikations – GmbH Dessau (Datel) und die Dessauer City Kabel GmbH (DCK) bestimmen den Geschäftsverlauf des Geschäftsfeldes Telekommunikation.

Seit 2010 entwickelt der Konzern fortlaufend Strategien mit einem Planungshorizont von jeweils fünf Jahren. Die derzeit gültigen Maßnahmen und Zielsetzungen, die bis zum Jahr 2030 umgesetzt werden sollen, sind im Strategiepapier „Strategie 2030“ festgehalten. Die neue strategische Ausrichtung fokussiert weiterhin die Sicherung von Kundenorientierung, Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit. Zur Erreichung dieser Ziele setzen die Stadtwerke Dessau insbesondere auf die Digitalisierung, den Ausbau erneuerbarer Energien, die Entwicklung nachhaltiger Mobilitätslösungen sowie auf ganzheitliche und kundenorientierte Angebote und Leistungen, um eine sichere und bezahlbare Versorgung zu gewährleisten.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft befand sich auch im Jahr 2025 weiterhin in einer insgesamt schwachen konjunkturellen Lage. Nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung in den beiden Vorjahren entwickelte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nur verhalten. Zwar zeigte sich im Jahresverlauf eine leichte Stabilisierung der wirtschaftlichen Aktivität, jedoch blieb die gesamtwirtschaftliche Dynamik insgesamt gering. Belastend wirkten weiterhin vergleichsweise hohe Energiepreise, eine gedämpfte Industrieproduktion sowie anhaltende geo- und innenpolitische Unsicherheiten. Auch der private Konsum entwickelte sich lediglich moderat.

Die gesamtwirtschaftliche Lage des Geschäftsjahres ist ebenfalls in der Energiebranche spürbar. Nach Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) zeigte sich beim Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2025 insgesamt nur eine moderate Entwicklung. Der Primärenergieverbrauch lag leicht unter dem Vorjahresniveau, wobei insbesondere Erdgas und erneuerbare Energien Zuwächse verzeichneten, während der Verbrauch von Kohle weiter zurückging. Der Stromverbrauch entwickelte sich insgesamt stabil. Die Nachfrage der Verbrauchsgruppe der privaten Haushalte sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen zeigte trotz weiterhin gedämpfter Konjunktur eine leichte Erholung, was unter anderem auf gegenüber den Vorjahren gesunkene Energiepreise zurückzuführen ist.

Der Geschäftszweig öffentlicher Personennahverkehr hat sich seit dem Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020 strukturell verändert und hat in Dessau-Roßlau weiterhin nicht das Niveau von 2019 erreicht. Das dem 9-Euro-Ticket nachfolgende Deutschlandticket hat bundesweit zu einer Stabilisierung der Fahrgastzahlen geführt. Dennoch blieb die Nachfrage im lokalen ÖPNV in Dessau-Roßlau bislang hinter den Erwartungen zurück. Gründe hierfür können sowohl in der weiterhin unsicheren Finanzierungsperspektive des Deutschlandtickets durch Bund und Länder als auch in einer insgesamt moderaten Nutzung innerhalb der Bürgerschaft liegen. Darüber hinaus werden die bereitgestellten Ausgleichsfinanzmittel im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket weiterhin als finanziell unzureichend bewertet.

Die Wasser- und Abwasserwirtschaft in Deutschland stand 2025 vor ähnlichen Herausforderungen wie im Vorjahr. Die Investitionen in die Infrastruktur blieben weiterhin hoch, um die Qualität und Sicherheit der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zu gewährleisten. Technologische Fortschritte und ein verstärkter Fokus auf Nachhaltigkeit und Effizienz boten Chancen für die Branche. Gleichzeitig wirkten sich steigende Betriebskosten und notwendige Modernisierungen auf die finanzielle Lage vieler Unternehmen aus, was die betriebliche Planung zusätzlich belastete.

Im Geschäftsfeld Telekommunikation setzt sich der Ausbau leistungsfähiger Breitbandnetze in Deutschland fort. Gleichzeitig basiert weiterhin ein erheblicher Teil der genutzten Breitbandanschlüsse auf dem Kupferdoppelader-Anschlussnetz. Parallel dazu steigt die Nachfrage nach hohen Bandbreiten sowohl im Privatkunden- als auch im Geschäftskundensegment kontinuierlich an. Insbesondere Anschlüsse mit Bandbreiten von 250 Mbit/s und mehr gewinnen zunehmend an Bedeutung, während im Geschäftskundenbereich Bandbreiten von 500 Mbit/s und mehr sowie Gigabitanschlüsse verstärkt nachgefragt werden. Der Ausbau von Glasfaseranschlüssen schreitet weiter voran und bildet eine zentrale Grundlage für die digitale Infrastruktur der kommenden Jahre.

### Geschäftsverlauf

Der DVV-Konzern ist vor dem Hintergrund der dargestellten gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen mit sich ständig ändernden Anforderungen konfrontiert, denen die Unternehmen möglichst mit flexiblen und langfristig orientierten Lösungen gerecht zu werden versuchen. Für den Geschäftsverlauf und das Ergebnis waren insbesondere die jeweiligen Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsfeldern maßgeblich.

Die Absatzmengen des Geschäftsfeldes Energie entwickelten sich, im Vergleich zum Vorjahr, wie dargestellt:

|                              | Geschäftsjahr<br>in GWh | Vorjahr<br>in GWh | Veränderung<br>in % |
|------------------------------|-------------------------|-------------------|---------------------|
| Absatzmenge Gas gesamt       | 1.081,7                 | 959,8             | 12,7                |
| Absatzmenge Strom gesamt     | 320,1                   | 332,7             | -3,8                |
| Absatzmenge Fernwärme gesamt | 204,9                   | 197,9             | 3,5                 |
| <b>Absatzmenge gesamt</b>    | <b>1.606,70</b>         | <b>1.490,4</b>    | <b>12,4</b>         |

Die Gesamtabatzmenge ist im Berichtsjahr deutlich gestiegen. Treiber dieser Entwicklung war insbesondere der Gasabsatz, während der Stromabsatz leicht rückläufig war. Der Fernwärmeabsatz konnte ebenfalls moderat gesteigert werden.

Im Gasbereich führten insbesondere rückläufige Absatzmengen im externen Bereich zu Abweichungen von der Planung, die jedoch durch Zuwächse im eigenen Netzgebiet kompensiert werden konnten. Gleichzeitig stiegen die Aufwendungen für die Gasbeschaffung infolge der Preisentwicklung deutlich an.

Im Strombereich wurde die geplante Absatzmenge insgesamt leicht übertroffen, insbesondere durch höhere Verkäufe an Sondervertragskunden. Dennoch gingen die

Strombezugsmengen sowie die damit verbundenen Aufwendungen aufgrund geringerer Absatzmengen und gesunkener Preise zurück.

Der Anstieg im Fernwärmeabsatz ist vor allem auf witterungsbedingte Effekte (mehr Gradtage) sowie ein normalisiertes Heizverhalten der Kunden zurückzuführen. Gleichzeitig führten Marktbedingungen und Witterung zu einem Rückgang der Stromerzeugung. Die Brennstoffkosten entwickelten sich hingegen rückläufig.

Die Absatz- und Entsorgungsmengen im Geschäftszweig Wasser entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie dargestellt:

|                                                                  | <b>Geschäftsjahr<br/>in Tm<sup>3</sup></b> | <b>Vorjahr<br/>in Tm<sup>3</sup></b> | <b>Veränderung<br/>in %</b> |
|------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|
| Trinkwasserverbrauch (ohne Durchleitung und ohne Eigenverbrauch) | 3.376                                      | 3.316                                | 1,8                         |
| Abwasserentsorgung (Einleitung aus Trinkwasserverbrauch)         | 3.105                                      | 3.083                                | 0,7                         |
| Niederschlagswasserableitung                                     | 1.473                                      | 1.557                                | -5,4                        |

Im Geschäftsfeld öffentlicher Personennahverkehr ist weiterhin eine rückläufige Entwicklung der Beförderungszahlen bei gleichzeitig steigenden Kosten zu verzeichnen. Zwar konnten die Umsatzerlöse durch Tarifierungsanpassungen leicht gesteigert werden, jedoch führten insbesondere deutlich erhöhte Personalaufwendungen sowie strukturelle Anpassungen zu einer weiteren Verschlechterung des Jahres- und Betriebsergebnisses. Der negative Ergebnistrend setzt sich damit fort und verstärkt den bestehenden finanziellen Druck auf den Ausgleichsbedarf innerhalb des DVV-Konzerns.

Im Geschäftsfeld Telekommunikation wurde der Glasfaserausbau in einem weiteren Ausbaubereich fortgeführt; der Spatenstich erfolgte im Jahr 2025 und die Maßnahme wird durch eingeworbene Landesfördermittel unterstützt. Weitere Ausbaubereiche befinden sich in Prüfung. Im Bereich der Wohnungswirtschaft wird der Ausbau künftig konsequent als FTTH-Vollglasfaser erschlossen. Ergänzend wurden Investitionen in zusätzliche Dark-Fibre-Anschlüsse getätigt.

Im Berichtsjahr waren erhebliche Investitionen notwendig, deren Auftragsvergabe auch zur Stärkung des regionalen Wirtschaftsraumes beitrug. Im Geschäftsjahr wurden im DVV-Konzern 26.575 TEUR (Vj.: 19.693 TEUR) in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten im Berichtsjahr die Ausbau- und Modernisierungsmaßnahmen der Versorgungs-,

Entsorgungs-, Erzeugungs- und Verteilungsanlagen sowie Investitionen in Weiterentwicklungen von Softwareprodukten.

Im Geschäftsjahr haben sich die Finanzanlagen des Konzerns insbesondere durch zwei wesentliche Sachverhalte erhöht. Zum einen erfolgte eine vertraglich vereinbarte Kapitaleinlage in die Gesellschaft EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH Co.KG. Zum anderen wurde im Rahmen einer strategischen Erweiterung der Erwerb von 51 % der Anteile an der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH realisiert. Durch diese Mehrheitsbeteiligung wird der gesamte Fernwärmeprozess künftig konzernweit aus einer Hand abgebildet, wodurch sowohl operative Synergien als auch eine stärkere Wertschöpfungstiefe innerhalb des Geschäftsbereichs erzielt werden können.

Beim DVV-Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 416 Mitarbeiter angestellt. Im Vergleich der Bilanzstichtage ist insgesamt eine Erhöhung zu verzeichnen.

Die wirtschaftliche Entwicklung des DVV-Konzerns wird durch vielfältige gesellschaftliche Aktivitäten ergänzt. Das soziale Engagement umfasst insbesondere Sponsoring- und Spendenleistungen in den Bereichen Sport- und Nachwuchsförderung, Bildung, Soziales sowie Kunst und Kultur. Im Berichtsjahr wurden hierfür 611 TEUR aufgewendet; der Planansatz wurde damit um 51 TEUR überschritten.

Darüber hinaus setzt der DVV-Konzern Maßnahmen im Bereich nachhaltiger Mobilität um. Der Fuhrpark wird schrittweise auf Elektroantriebe umgestellt. Im Berichtsjahr umfasste dieser 20 Elektrofahrzeuge sowie ein Hybridfahrzeug.

## Vermögenslage

Die Entwicklung der Vermögenslage zeigt die nachstehende Übersicht:

| <b>Aktiva</b>                                 | <b>31.12.2025</b> | <b>31.12.2024</b> | <b>Veränderung</b> |
|-----------------------------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
|                                               | <b>in TEUR</b>    | <b>in TEUR</b>    | <b>in TEUR</b>     |
| Anlagevermögen                                | 285.501           | 277.497           | 8.004              |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>            | <b>285.501</b>    | <b>277.497</b>    | <b>8.004</b>       |
| Vorräte                                       | 19.625            | 14.356            | 5.269              |
| Forderungen und<br>Rechnungsabgrenzungsposten | 56.683            | 54.776            | 1.907              |
| Flüssige Mittel                               | 152.930           | 149.093           | 3.837              |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>            | <b>229.238</b>    | <b>218.225</b>    | <b>11.013</b>      |
| <b>Gesamtvermögen</b>                         | <b>514.739</b>    | <b>495.722</b>    | <b>19.017</b>      |

| <b>Passiva</b>                               | <b>31.12.2025</b> | <b>31.12.2024</b> | <b>Veränderung</b> |
|----------------------------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
|                                              | <b>in TEUR</b>    | <b>in TEUR</b>    | <b>in TEUR</b>     |
| Eigenkapital                                 | 224.359           | 187.530           | 36.829             |
| Sonderposten                                 | 55.384            | 58.642            | -3.258             |
| Rückstellungen                               | 21.154            | 13.071            | 8.083              |
| Kreditverbindlichkeiten                      | 73.875            | 85.012            | -11.137            |
| <b>Langfristiges Eigen- und Fremdkapital</b> | <b>374.772</b>    | <b>344.255</b>    | <b>30.517</b>      |
| Rückstellungen                               | 65.350            | 103.095           | -37.745            |
| Übrige Verbindlichkeiten                     | 74.617            | 48.372            | 26.245             |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>            | <b>139.967</b>    | <b>151.467</b>    | <b>-11.500</b>     |
| <b>Gesamtkapital</b>                         | <b>514.739</b>    | <b>495.722</b>    | <b>19.017</b>      |

Die bilanzielle Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Bilanzstichtag beträgt 43,6 Prozent (Vj.: 37,8 Prozent). Unter Einbeziehung der branchenüblichen eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 50,8 Prozent (Vj.: 45,7 Prozent).

Die Vermögenslage des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 19.017 TEUR gekennzeichnet. Dies ist im Wesentlichen auf investitionsbedingt gestiegenes Anlagevermögen sowie preisbedingt höhere Vorräte zurückzuführen. Auf der Passivseite erhöhten sich die langfristigen Rückstellung u.a. durch Zuführungen zu Stilllegungsverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Steuern, bei gleichzeitiger Reduzierung der Steuerrückstellungen.



## Finanzlage

Die Entwicklung im Finanzierungsbereich zeigt folgende zusammengefasste Kapitalflussrechnung:

| <b>Mittelzufluss/-abfluss aus</b>           | <b>Geschäftsjahr<br/>in TEUR</b> | <b>Vorjahr<br/>in TEUR</b> |
|---------------------------------------------|----------------------------------|----------------------------|
| Geschäftstätigkeit                          | 48.434                           | 68.317                     |
| Investitionstätigkeit                       | -28.027                          | -16.821                    |
| Finanzierungstätigkeit                      | -16.570                          | -17.235                    |
| <b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>    | <b>3.837</b>                     | <b>34.261</b>              |
| Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres      | 149.093                          | 114.832                    |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende des Jahres</b> | <b>152.930</b>                   | <b>149.093</b>             |

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr durchgehend gesichert. Die Finanzierung erfolgt über die operative Geschäftstätigkeit sowie über bestehende konzernweite Kreditlinien in Höhe von insgesamt 23.000 TEUR. Die bestehenden Kreditlinien stellen sicher, dass die Konzernunternehmen kurzfristige Darlehen bei Kreditinstituten in Anspruch nehmen können. Eine Inanspruchnahme der bestehenden Kreditlinien erfolgte durch den Konzern im Geschäftsjahr nicht.

Zum Abschlussstichtag bestehen wesentliche Investitionsvorhaben, die aus wirtschaftlichen Gründen zur Sicherstellung der künftigen Geschäftstätigkeit als notwendig eingeschätzt werden. Die geplanten Investitionen betreffen insbesondere die Modernisierung und den weiteren Ausbau der Ver- und Entsorgungsanlagen im Bereich Wasser- und Abwasser sowie der Versorgungs-, Erzeugungs- und Verteilungsanlagen im Energiebereich. Die Finanzierung soll im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sowie durch Darlehensaufnahme erfolgen.

## Ertragslage

Die Entwicklung der Ertragslage zeigt die nachstehende Übersicht:

|                                    | 2025<br>in TEUR | 2024<br>in TEUR | Veränderung<br>in TEUR |
|------------------------------------|-----------------|-----------------|------------------------|
| Umsatzerlöse                       | 209.632         | 210.557         | -925                   |
| Aktivierte Eigenleistungen         | 466             | 443             | 23                     |
| Übrige betriebliche Erträge        | 4.293           | 5.271           | -978                   |
| <b>Betriebsleistung</b>            | <b>214.391</b>  | <b>216.271</b>  | <b>-1.880</b>          |
| Materialaufwand                    | -77.990         | -68.152         | -9.838                 |
| Personalaufwand                    | -30.863         | -29.645         | -1.218                 |
| Planmäßige Abschreibungen          | -18.058         | -19.629         | 1.571                  |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -19.806         | -18.031         | -1.775                 |
| <b>Betriebsaufwand</b>             | <b>-146.717</b> | <b>-135.457</b> | <b>-11.260</b>         |
| <b>Betriebsergebnis</b>            | <b>67.674</b>   | <b>80.814</b>   | <b>-13.140</b>         |
| Finanzergebnis                     | 1.564           | 2.447           | -883                   |
| Geschäftsergebnis                  | 69.238          | 83.261          | -14.023                |
| Beteiligungsergebnis               | 152             | 603             | -451                   |
| Ertragsteuern                      | -24.298         | -21.066         | -3.232                 |
| Sondereinflüsse                    | -6.764          | -26.978         | 20.214                 |
| <b>Jahresergebnis</b>              | <b>38.328</b>   | <b>35.820</b>   | <b>2.508</b>           |
| Gewinnvortrag                      | 5.000           | 6.500           | -1.500                 |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | -36.828         | -35.820         | -1.008                 |
| <b>Bilanzgewinn</b>                | <b>6.500</b>    | <b>6.500</b>    | <b>0</b>               |

Der DVV-Konzern erwirtschaftet Umsatzerlöse, welche um 62.023 TEUR (- 22,8 Prozent) unter der im Wirtschaftsplan getroffenen Prognose liegen. Der deutliche Rückgang der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr ist insbesondere auf die nicht generierten Abschlüsse im Sondervertragskundenbereich zurückführen. Die geplanten Bezugskosten für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe wurden um 115.646 TEUR (- 66,2 Prozent) verringert. Ursächlich hierfür sind rückläufige Absatzmengen als auch erfolgreiche Beschaffungsstrategien im Energiebereich.

Der DVV-Konzern schließt das Geschäftsjahr auf der Basis der oben dargestellten Entwicklungen mit einem um 2.508 TEUR höheren Konzernjahresüberschuss vor Ergebnisverwendung in Höhe von 38.328 TEUR ab. Vor allem bei den Energiegesellschaften wurden durch das Portfoliomanagement bessere Ergebnisbeiträge erwirtschaftet, so dass das Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung über dem Planansatz (4.421 TEUR) liegt.

Das neutrale Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und außerplanmäßigen Abschreibungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen sind in der dauernden Wertminderung von Erzeugungs- und Verteilungsanlagen im Bereich Gas und Fernwärme, von Altanlagen im Telekommunikationsnetz und vom Verwaltungsgebäude begründet, die mit einem erheblichen Auslastungsrückgang sowie mit technisch und wirtschaftliche überholten Produktionsverfahren im Zusammenhang stehen.

Die Ertragslage des Konzerns ist stabil. Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses als ausgewogen.

### **C. Risikobericht**

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der DVV und ihrer Tochtergesellschaften besteht eine Vielzahl von Risiken, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Vor diesem Hintergrund hat die DVV ein Risikomanagementsystem installiert, welches im Zusammenspiel mit den rollierenden Strategie-, Planungs- und Controlling-Prozessen eine fortlaufende Überprüfung und Aktualisierung der Risikosituationen der DVV und ihrer Tochtergesellschaften sicherstellt.

Ziel des gesamten Risikomanagementsystems ist es, frühzeitig ergebnisbeeinflussende Entwicklungen zu identifizieren und geeignete Steuerungsmaßnahmen zu ergreifen. Über regelmäßige jährliche Risikoinventuren werden der Gesamtumfang sowie die Einzelrisiken planmäßig aktualisiert und an den Aufsichtsrat und den Gesellschafter berichtet. Hierbei liegt der Fokus auf folgenden Konzernrisiken:

Umfeldrisiken und Branchenrisiken können durch Veränderung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen entstehen. Insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Veränderungsgeschwindigkeit und -fülle der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen in den Tätigkeitsbereichen ist die Beobachtung der weiteren Entwicklung von wesentlicher Bedeutung. Auch geopolitische Risiken können zukünftig großen Einfluss auf viele Bereiche der deutschen Wirtschaft nehmen. Insbesondere auf den Energiemärkten bestehen Marktrisiken in Form von Preis- und Absatzrisiken. Diesen Risiken begegnen wir durch marktorientierte Vertriebsstrategien, einem strukturierten Energieeinkauf - unter Beachtung der Vorgaben der separaten Risiko-Handbücher - sowie durch Maßnahmen zur Kostenoptimierung.

Hinsichtlich der Strom- und Gasbeschaffung besteht das Ausfallrisiko der Handelspartner. Diese Risiken werden durch Bonitätsprüfungen der Handelspartner,

Anwendung einer Handelsstrategie, Festlegung von kunden- und portfoliobezogenen Beschaffungslimiten und Verwendung von standardisierten Verträgen der European Federation of Energy Traders (EFET) gemindert.

Bezüglich der bestehenden Forderungen ist der DVV-Konzern Ausfall- (einschließlich der Risiken aus Insolvenzanfechtungen) und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Zur Minderung der Ausfallrisiken ist ein effizientes Forderungsmanagement mit einem kontinuierlichen Controlling, einer adäquaten Verfahrensbegleitung und einem aussagefähiges Berichtswesen eingerichtet. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen berücksichtigt. Dem generellen Liquiditätsrisiko wird durch permanente Liquiditätssteuerung entgegengewirkt. Für den kurzfristigen Liquiditätsbedarf stehen freie Kreditlinien zur Verfügung.

Betriebsrisiken in Form von Betriebsstörungen und Anlagenausfällen werden mit systematischen Verfahren der Wartung und Qualitätssicherung vorgebeugt. Soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, werden hier die Schadensauswirkungen auf Versicherungen transferiert.

Im Bereich des Lieferantenmanagements und der Sicherstellung der Versorgungssicherheit besteht das Risiko eingeschränkter oder verzögerter Leistungserbringung infolge eines zunehmenden Fachkräftemangels bei Lieferanten sowie angespannter Marktbedingungen. Dies kann insbesondere die termingerechte Durchführung von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen beeinträchtigen und zu zusätzlichen Kostensteigerungen führen. Zur Risikobegrenzung erfolgt der Aufbau eines zentralen Vertragsmanagementsystems, die systemgestützte Überwachung der Lieferantenleistungen sowie eine frühzeitige Einbindung des Einkaufs in Beschaffungsprozesse.

Dem allgemeinen IT-Risiko der Versorgungsbranche als kritische Infrastruktur (KRITIS) wird durch die Umsetzung entsprechender Maßnahmen begegnet. Ein weiteres allgemeines Risiko stellt der insgesamt deutschlandweite Fachkräftemangel dar, hier wird durch gezielte Maßnahmen, z.B. der Arbeitgebermarke gegengesteuert.

Das Risikomanagementsystem benennt für das Jahr 2025 keine den Bestand der DVV oder der Tochtergesellschaften gefährdende Risiken.

#### **D. Chancenbericht**

Der Konzern „Stadtwerke Dessau“ ist als kommunaler Mehrspartenkonzern ein zentraler Akteur der Daseinsvorsorge und gewährleistet die zuverlässige Versorgung unserer Heimatstadt mit Strom, Gas, Fernwärme, Trinkwasser, Telekommunikation sowie öffentlichen Mobilitätsangeboten. Durch die Bündelung dieser Leistungen in einem

kommunalen Verbund tragen wir wesentlich zur infrastrukturellen Stabilität und Lebensqualität in Dessau-Roßlau bei.

Die Entwicklungen der einzelnen Sparten werden nachfolgend skizziert. Trotz dieser Herausforderungen konnten die Stadtwerke Dessau durch konsequente Steuerung, vorausschauende Investitionen und die enge Verzahnung der Geschäftsbereiche die Versorgungssicherheit gewährleisten und zugleich Impulse für die nachhaltige Transformation der kommunalen Infrastruktur setzen.

Die Stadtwerke setzen auf ein risikoadjustiertes Portfoliomanagement und langfristige Beschaffungsstrategien, um Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Der Wettbewerb im Vertrieb ist hoch, eine sofortige Weitergabe von Marktentwicklungen an Kunden jedoch aufgrund der Beschaffungslogik eingeschränkt.

Für die Gasnetzbetreiber hat bereits zum 1. Januar 2023 die vierte fünfjährige Regulierungsperiode begonnen. Für die Stromnetzbetreiber ist die vierte fünfjährige Regulierungsperiode zum 1. Januar 2024 gestartet. Sowohl bei der Gasversorgung Dessau GmbH als auch bei der Dessauer Stromversorgung GmbH werden die Netzentgelte ansteigen, was im Wesentlichen durch die Investitionsbedarfe im Zuge der Energiewende und der allgemein hohen Inflation begründet ist. Ein Gewinnanstieg geht damit nicht einher. Der Kostendruck nimmt in Konformität mit den Zielen der Anreizregulierung weiter zu.

Im Bereich der Wärmeerzeugung und -verteilung wurden die kommunalen Wärmeplanung und der Fernwärmetransformationsplan finalisiert. Die erwarteten Ergebnisse werden die Grundlage für eine umfassende Änderung der Fernwärmeerzeugung des Fernwärmenetzes sein.

Die Dessauer Verkehrs GmbH („DVG“) bietet ein verlässliches Fahrplanangebot bei Bussen und Straßenbahnen auch zukünftig an. Nach dem teilweisen Erliegen des ÖPNV in den Coronajahren haben sich die Fahrgastzahlen wieder stabilisiert. Effekte aus Demographie und Bevölkerungsentwicklung sowie die besondere Fahrradfreundlichkeit von Dessau-Roßlau bedingen ein stagnierendes Fahrgastaufkommen. Gegenläufig verzeichnen wir signifikant steigende Kosten, insbesondere im Bereich der Löhne, der Fahrzeugkosten und der Energiekosten. Beide Effekte führen dazu, dass die Unterdeckung im ÖPNV weiter zunimmt.

Staatliche oder kommunale Zuwendungen zur Deckung dieser steigenden Defizite sind derzeit nur bedingt planbar und werden häufig erst mit hohen zeitlichen Verzögerungen gewährt. Ohne Zuwendungen für beispielsweise das Deutschlandticket oder die Energiekosten wird der Ausgleichsbedarf weiter steigen.

Die Telekommunikationssparte erwirtschaftet stabile Ergebnisse. Im Fokus stehen Investitionen in Glasfaserausbau und die Anbindung externer 5G-Infrastruktur. Steigende Finanzierungskosten und Fachkräftemangel stellen Herausforderungen dar.

Hauptschwerpunkt in der Wasser- und Abwassersparte ist die Sicherstellung der Ver- und Entsorgung der Bevölkerung mit hochwertigem Wasser. Die durch den Klimawandel eintretenden langen Perioden von großer Trockenheit und niedrigem Grundwasser einerseits und Starkregenereignissen und Hochwasser andererseits stellen die gesamte Branche vor große Herausforderungen. Die Wassersparte sieht sich hierbei gut aufgestellt. Die Umsetzung des erarbeiteten Trinkwasserkonzeptes wird langfristig die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigem Trinkwasser sicherstellen.

Im Bereich der Abwasserentsorgung wird langfristig mit steigenden Investitionen in die Erneuerung des Kanalnetzes gerechnet, um den wirtschaftlichen und technischen Stand zu erhalten. In der Kläranlage wird ebenfalls mit hohen Investitionen zu rechnen sein, was insbesondere durch weiter steigende Anforderungen durch die Gesetzgebung begründet ist.

Für den Gesamtkonzern wird mit steigenden Herausforderungen gerechnet, was sich insbesondere aus der sich abschwächenden wirtschaftlichen Gesamtlage, den signifikant steigenden Kosten und den ansteigenden Finanzierungsaufwendungen herleitet. Die DVV-Gruppe ist auch in dieser anspruchsvollen Zeit gut positioniert. Für 2026 wird von einer Erreichung des geplanten Konzernergebnisses ausgegangen.

## **E. Nachhaltigkeitsbericht**

Unser Nachhaltigkeitsbericht der DVV-Gruppe ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Unternehmensberichterstattung, in dem wir die ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen unserer Konzentätigkeit transparent darlegen. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht auf freiwilliger Basis veröffentlicht, um unsere Leistungen und Entwicklungen zu kommunizieren und unsere Verantwortung gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitenden und Stakeholdern darzulegen. Für das Jahr 2026 ist eine erneute Auflage des Nachhaltigkeitsberichtes geplant.

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung wird von der Standortbilanz ergänzt. Von jedem Euro, den wir 2024 mit Energie, Trinkwasser und Dienstleistungen erwirtschaftet haben, flossen rund 44 Cent (ohne Energiebezugsgüter) zurück in die Region – durch Konzessionsabgaben, an die Stadt ausgezahlte Dividenden und Gewerbesteuer, Investitionen in die Infrastruktur, Aufträge an lokale Unternehmen, sichere Arbeitsplätze sowie lokales Engagement.

## **F. Prognosebericht**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hängt wesentlich von der weiteren weltpolitischen Entwicklung ab und ist daher nur eingeschränkt prognostizierbar. Einen maßgeblichen Einfluss haben insbesondere die Entwicklungen der Bezugspreise im Energiesektor sowie die kommunale Wärmeplanung der Stadt Dessau-Roßlau.

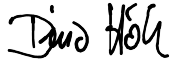
Eine Analyse, der sich verändernden Marktbedingungen der vergangenen Jahre zeigt, dass die Kosten für die Fremdvergabe von Fahrleistungen deutlich gestiegen sind und derzeit keine Trendwende erkennbar ist. Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, den Linienverkehr ab dem 01.02.2026 wieder im eigenen Betrieb zu erbringen. Zur erfolgreichen Umsetzung dieses zukunftsorientierten Konzepts und zur weiteren Ergebnisoptimierung werden Anpassungen des Netzplans, der Linienführung und der Taktung weiterhin im Fokus stehen.

Investitionen und umfangreiche Ausbaumaßnahmen im Bereich der Telekommunikation zielen darauf ab, die Marktposition in Dessau-Roßlau durch moderne Kommunikationsnetze, individuelle Lösungen sowie hochwertigen Service zu stärken und weiter auszubauen.

Die Ergebnisentwicklung der Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau wird bis 2030 maßgeblich durch die kommunale Wärmeplanung der Stadt Dessau-Roßlau geprägt. Auch in den Jahren 2026 bis 2030 wird der optimierte Einsatz der Erzeugungsanlagen zur Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit beitragen. Darüber hinaus sind im Zuge des Fernwärmetransformationsplans sowie der kommunalen Wärmeplanung fortlaufende Investitionen in die Erschließung und Erneuerung von Verteilungs- und Fernwärmeerzeugungsanlagen vorgesehen, deren Finanzierung überwiegend aus sonstigen Mitteln erfolgen soll.

Im Herbst 2025 wurde – unter Berücksichtigung der Anpassung der Energiepreise an die Entwicklung der Bezugskosten sowie unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse – für das Geschäftsjahr 2026 ein positives Jahresergebnis in Höhe von rund 3,9 Mio. EUR prognostiziert. Die Geschäftsführung geht grundsätzlich davon aus, dass dieses geplante Jahresergebnis erreicht wird.

Dessau-Roßlau, den 27. Mai 2026



Dino Wolfgang Höll, May 28, 2026 12:23 UTC

Höll  
Geschäftsführer



**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 01.01.2025 bis 31.12.2025**

Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke, Dessau-Roßlau  
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

| Aktiva                                                                                                                                    | 31.12.2025            | 31.12.2024            | Passiva                                                                                  | 31.12.2025            | 31.12.2024            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
|                                                                                                                                           | EUR                   | EUR                   |                                                                                          | EUR                   | EUR                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                                                                                  |                       |                       | <b>A. Eigenkapital</b>                                                                   |                       |                       |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                                                               |                       |                       | <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>                                                           | 205.000,00            | 205.000,00            |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnlich Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 4.859.671,00          | 905.768,56            | <b>II. Kapitalrücklage</b>                                                               | 76.954.983,27         | 76.954.983,27         |
| 2. Geleistete Anzahlungen                                                                                                                 | <u>507.640,45</u>     | <u>531.558,61</u>     | <b>III. Gewinnrücklagen</b>                                                              |                       |                       |
|                                                                                                                                           | 5.367.311,45          | 1.437.327,17          | Andere Gewinnrücklagen                                                                   | 140.692.511,55        | 103.864.261,47        |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                                                                    |                       |                       | <b>IV. Konzernbilanzgewinn</b>                                                           | 6.500.000,00          | 6.500.000,00          |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                   | 22.526.625,47         | 25.027.137,10         | <b>V. nicht beherrschende Anteile</b>                                                    | <u>6.500,00</u>       | <u>6.500,00</u>       |
| 2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen                                                                                 | 12.490.805,00         | 13.636.598,00         |                                                                                          |                       |                       |
| 3. Fahrzeuge für den Personenverkehr                                                                                                      | 1.905.092,00          | 2.051.082,00          |                                                                                          |                       |                       |
| 4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören                                                                | 220.159.180,00        | 219.003.413,24        |                                                                                          |                       |                       |
| 5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                     | 3.123.362,00          | 2.994.412,18          |                                                                                          |                       |                       |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                                                              | <u>11.018.098,98</u>  | <u>9.445.592,75</u>   |                                                                                          |                       |                       |
|                                                                                                                                           | 271.223.163,45        | 272.358.215,27        | <b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>                                         | 22.667.501,00         | 24.432.492,91         |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                                                                 |                       |                       | <b>C. Sonderposten für Baukostenzuschüsse</b>                                            | 32.716.297,00         | 34.209.133,46         |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                                     | 3.046.048,00          | 0,00                  | <b>D. Rückstellungen</b>                                                                 |                       |                       |
| 2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                                                                              | 5.185.681,80          | 3.048.819,78          | 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                             | 214.100,00            | 210.165,00            |
| 3. Beteiligungen                                                                                                                          | <u>678.430,78</u>     | <u>652.268,61</u>     | 2. Steuerrückstellungen                                                                  | 4.097.770,33          | 40.943.312,13         |
|                                                                                                                                           | 8.910.160,58          | 3.701.088,39          | 3. Sonstige Rückstellungen                                                               | <u>82.192.698,25</u>  | <u>75.012.385,95</u>  |
|                                                                                                                                           | <u>285.500.635,48</u> | <u>277.496.630,83</u> |                                                                                          | 86.504.568,58         | 116.165.863,08        |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                                                                                  |                       |                       | <b>E. Verbindlichkeiten</b>                                                              |                       |                       |
| <b>I. Vorräte</b>                                                                                                                         |                       |                       | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                          | 83.519.533,87         | 96.466.006,20         |
| 1. Emissionszertifikate                                                                                                                   | 17.154.745,93         | 11.758.425,33         | 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                                                | 33.624,79             | 33.624,79             |
| 2. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                                                                        | <u>2.470.046,56</u>   | <u>2.597.737,83</u>   | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 40.505.922,34         | 29.580.886,71         |
|                                                                                                                                           | 19.624.792,49         | 14.356.163,16         | 4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen                                        | 17,05                 | 0,00                  |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                                                                                  |                       |                       | 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 16.393,08             | 0,00                  |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                                                             | 49.233.425,93         | 47.202.015,20         | 6. Sonstige Verbindlichkeiten                                                            | 21.644.151,28         | 5.400.016,46          |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                                                                               | 251.302,57            | 0,00                  | davon aus Steuern EUR 18.704.206,41 (Vj. EUR 1.583.513,33)                               |                       |                       |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                                                            | 0,00                  | 43,84                 |                                                                                          | 145.719.642,41        | 131.480.534,16        |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände                                                                                                          | <u>6.651.432,89</u>   | <u>7.027.439,16</u>   | <b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                     | <u>2.771.786,56</u>   | <u>1.903.023,03</u>   |
|                                                                                                                                           | 56.136.161,39         | 54.229.498,20         |                                                                                          |                       |                       |
| <b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>                                                                               | 152.929.919,84        | 149.093.126,13        |                                                                                          |                       |                       |
|                                                                                                                                           | <u>228.690.873,72</u> | <u>217.678.787,49</u> |                                                                                          |                       |                       |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                                                                      | <u>547.281,17</u>     | <u>546.373,06</u>     |                                                                                          |                       |                       |
|                                                                                                                                           | <u>514.738.790,37</u> | <u>495.721.791,38</u> |                                                                                          | <u>514.738.790,37</u> | <u>495.721.791,38</u> |

**Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke, Dessau-Roßlau**  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025**

|                                                                                                                                                  | EUR                  | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------------|-----------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                                                                                  | 223.239.460,50       |             | 219.306.275,53        |
| abzüglich Strom- und Energiesteuer                                                                                                               | <u>11.626.487,28</u> |             | <u>11.836.255,64</u>  |
|                                                                                                                                                  | 211.612.973,22       |             | 207.470.019,89        |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen                                                                                                             | 465.565,99           |             | 443.101,47            |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                                                                                                                 | <u>15.458.084,16</u> |             | <u>13.992.278,55</u>  |
|                                                                                                                                                  | 227.536.623,37       |             | <u>221.905.399,91</u> |
| 4. Materialaufwand                                                                                                                               |                      |             |                       |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                                                              | 59.011.221,14        |             | 50.008.200,73         |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                                                          | 18.065.817,13        |             | 16.489.098,89         |
| 5. Personalaufwand                                                                                                                               |                      |             |                       |
| a) Löhne und Gehälter                                                                                                                            | 25.008.070,11        |             | 24.285.915,46         |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung<br>davon für Altersversorgung EUR 696.448,32 (Vj. EUR 646.601,07) | 5.854.829,76         |             | 5.359.493,52          |
| 6. Abschreibungen                                                                                                                                |                      |             |                       |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                                                                     | 23.681.420,88        |             | 37.635.157,04         |
| b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens                                                                                                  | 0,00                 |             | 29.367,06             |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                                            | <u>33.181.665,66</u> |             | <u>30.689.074,04</u>  |
|                                                                                                                                                  | 164.803.024,68       |             | <u>164.496.306,74</u> |
| 8. Erträge aus Beteiligungen                                                                                                                     | 165.362,17           |             | 603.112,01            |
| 9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                                                                        | -13.137,98           |             | 47,32                 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge<br>davon aus Abzinsung EUR 7.870,82 (Vj.: EUR 7.979,67)                                                 | 3.735.620,38         |             | 4.388.763,10          |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>davon aus Aufzinsung EUR 8.324,16 (Vj.: EUR 8.941,00)                                                    | <u>2.221.178,35</u>  |             | <u>1.942.467,11</u>   |
|                                                                                                                                                  | 1.666.666,22         |             | <u>3.049.455,32</u>   |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                                                                         | 25.905.601,45        |             | <u>24.486.228,99</u>  |
| 13. Ergebnis nach Steuern                                                                                                                        | 38.494.663,46        |             | 35.972.319,50         |
| 14. Sonstige Steuern                                                                                                                             | 166.088,38           |             | 152.463,22            |
| 15. Konzernjahresüberschuss                                                                                                                      | 38.328.575,08        |             | 35.819.856,28         |
| 16. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn                                                                                             | <u>325,00</u>        |             | <u>325,00</u>         |
| 17. Gewinnvortrag                                                                                                                                | 5.000.000,00         |             | 6.500.000,00          |
| 18. Einstellung in andere Gewinnrücklagen                                                                                                        | <u>36.828.250,08</u> |             | <u>35.819.531,28</u>  |
| 19. Konzernbilanzgewinn                                                                                                                          | <u>6.500.000,00</u>  |             | <u>6.500.000,00</u>   |

**Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke,  
Dessau-Roßlau**

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2025**

**I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss**

Der Konzernanhang der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke (DVV) ist nach den geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in der aktuell gültigen Fassung sowie nach den einschlägigen Vorschriften des EGHGB und des GmbHG aufgestellt.

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke (DVV) mit Sitz in Dessau-Roßlau im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter der Nummer HRB 11940 eingetragen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Das Gliederungsschema der Bilanz wurde um branchentypische Posten erweitert. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt. Die Strom- und Energiesteuer auf Strom- und Gaslieferungen an Endverbraucher wird offen von den Umsatzerlösen abgesetzt.

**II. Konzern- und Beteiligungsverhältnisse sowie Konsolidierungskreis**

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der geprüften Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen erstellt. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag der Muttergesellschaft, der DVV, aufgestellt.

In den Konzernabschluss werden gem. § 294 Abs. 1 HGB die DVV als Mutterunternehmen und neun Tochterunternehmen mit Sitz im Inland einbezogen.

Die Konzernunternehmen sind:

|                                                                                        | Anteils-<br>besitz | Eigenkapital                | Ergebnis des<br>letzten<br>Geschäftsjahres |
|----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------------------------------|
|                                                                                        | in %               | in EUR                      | in EUR                                     |
| <b>1) Verbundene Unternehmen</b>                                                       |                    |                             |                                            |
| Daten- und Telekommunikations – GmbH<br>Dessau, Dessau-Roßlau <sup>1) 3)</sup> (DATEL) | 100                | 50.000,00                   | 0,00                                       |
| Dessauer City Kabel GmbH<br>Dessau-Roßlau <sup>1) 3)</sup> (DCK)                       | 74                 | 25.000,00                   | 0,00                                       |
| Dessauer Stromversorgung GmbH,<br>Dessau-Roßlau <sup>1)</sup> (DSV)                    | 100                | 20.655.761,82               | 0,00                                       |
| Dessauer Verkehrs GmbH,<br>Dessau-Roßlau <sup>1) 3)</sup> (DVG)                        | 100                | 9.655.947,65                | 0,00                                       |
| Dessauer Verkehrs- und Eisenbahn-<br>gesellschaft mbH, Dessau-Roßlau (DVE)             | 100                | 130.152,08                  | -28.975,80                                 |
| Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH,<br>Dessau-Roßlau <sup>1)</sup> (DESWA)             | 100                | 54.241.121,29               | 0,00                                       |
| Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau,<br>Dessau-Roßlau <sup>1)</sup> (FWV)                | 100                | 16.760.608,61               | 0,00                                       |
| Flugplatz Dessau GmbH,<br>Dessau-Roßlau <sup>1) 3)</sup> (FPD)                         | 100                | 50.000,00                   | 0,00                                       |
| Gasversorgung Dessau GmbH,<br>Dessau-Roßlau <sup>1)</sup> (GVD)                        | 100                | 2.635.682,21                | 0,00                                       |
| Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH,<br>Dessau-Roßlau <sup>8) 9)</sup> (SWR)              | 51                 | 1.564.266,95                | 383.873,07                                 |
| <b>2) Assoziierte Unternehmen</b>                                                      |                    |                             |                                            |
| EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH &<br>Co. KG, Dessau-Roßlau <sup>7)</sup>             | 50                 | 10.371.363,60 <sup>6)</sup> | -26.275,96 <sup>6)</sup>                   |
| <b>3) Beteiligungen</b>                                                                |                    |                             |                                            |
| EGE-DVV Verwaltung GmbH,<br>Dessau-Roßlau <sup>2)</sup>                                | 50                 | 26.053,76 <sup>6)</sup>     | 422,39 <sup>6)</sup>                       |
| Infra-Tec Energy GmbH, Dessau-Roßlau <sup>2)</sup>                                     | 49                 | 990.210,36 <sup>5)</sup>    | 297.569,97 <sup>5)</sup>                   |
| Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co.<br>KG, Neustadt am Rübenberge                      | 10                 | 3.551.854,32 <sup>4)</sup>  | 1.233.548,71 <sup>4)</sup>                 |
| GIP Grundwasser-Ingenieurbau-Planung<br>GmbH Dresden <sup>2)</sup>                     | 49                 | 1.074.090,21 <sup>4)</sup>  | 417.138,53 <sup>4)</sup>                   |

<sup>1)</sup> Ergebnisabführungsvertrag mit der DVV

<sup>2)</sup> Wegen untergeordneter Bedeutung (§ 311 Abs. 2 HGB) nicht nach der Equity-Methode bilanziertes assoziiertes Unternehmen.

<sup>3)</sup> Für diese Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2025 die Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Bezug auf die Offenlegung in Anspruch genommen.

<sup>4)</sup> Zahlen aus dem Jahresabschluss 2024

<sup>5)</sup> Zahlen aus dem vorläufigen Jahresabschluss 2024

- 6) Zahlen aus dem Jahresabschluss 2025
- 7) Persönlich haftender Gesellschafter ist die EGE-DVV Verwaltung GmbH, Dessau-Roßlau
- 8) Anteile werden von Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau gehalten
- 9) Für diese Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2025 vom Verzicht der Einbeziehung in den Konzernabschluss gemäß § 296 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung Gebrauch gemacht.

### **III. Konsolidierungsgrundsätze**

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss einheitlich nach den bei der DVV geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die Tochterunternehmen, die bereits vor dem 1. Januar 2010 konsolidiert wurden, nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. durch Verrechnung des Wertansatzes, der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des jeweiligen Tochterunternehmens im Erwerbszeitpunkt. Die Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen wird ab dem 1. Januar 2010 unter Anwendung der Neubewertungsmethode vorgenommen. Da es sich bei der DCK um eine Neugründung (Bargründung) handelte, waren keine stillen Reserven oder Lasten aufzudecken.

Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren wird der ermittelte Wertansatz um die anteiligen Ergebnisse, die ausgeschütteten Dividenden und die sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht oder vermindert. Erfolgswirksame Änderungen werden im Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Für die Bewertung von Anteilen bedeutet dies, dass nicht die Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens im Konzernabschluss dargestellt werden, sondern nur dessen anteiliges Eigenkapital. Da die Gesellschaft seit der Errichtung nach der Equity-Methode bewertet wird, ergibt sich kein Unterschiedsbetrag nach § 312 HGB.

Soweit Beteiligungen an den assoziierten Unternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, wird unter Bezugnahme auf § 311 Abs. 2 HGB auf die Anwendung von § 311 Abs. 1 und § 312 HGB entweder bei Beteiligungserwerb oder bei geänderten Verhältnissen zu einem späteren Zeitpunkt verzichtet.

Ausleihungen und andere Forderungen sowie die Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet.

Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Die Zwischenergebnisse nach § 304 HGB sind unwesentlich und wurden daher nicht berücksichtigt.

#### IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Geleistete Anzahlungen sind zu Nennwerten bilanziert.

**Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bilanziert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Geleistete Anzahlungen sind zu Nennwerten bilanziert.

Zuschreibungen erfolgen beim Wegfall der Gründe für die dauerhaften Wertminderungen.

Steuerlich sogenannte **geringwertige Wirtschaftsgüter** werden auch handelsrechtlich entsprechend den steuerlichen Regelungen im Zugangszeitpunkt sofort vollständig abgeschrieben. Hieraus ergibt sich keine materielle Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Die Abschreibungen erfolgen linear und degressiv auf der Grundlage folgender betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern:

|                                   | Jahre  |
|-----------------------------------|--------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1 - 93 |
| Sachanlagen                       | 1 - 80 |

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt, sofern keine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt.

Für die Bewertung unentgeltlich zugeteilter **Emissionsberechtigungen** wurde wie in Vorjahren der Ansatz mit dem Erinnerungswert von 0 EUR gewählt. Entgeltlich erworbene Emissionsberechtigungen sind mit den Anschaffungswerten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 4 HGB mit dem Börsen- bzw. Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu den durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt; erkennbare Ausfallrisiken wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind erhaltene

Abschlagszahlungen mit dem abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch verrechnet. Für einen Teil der Forderungen ergibt sich der Ansatz aus einem stetig angewandten Schätzverfahren, wonach hochgerechnete Verbräuche mit den relevanten Tarifen je Kunden bewertet werden

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

**Latente Steuern** werden für temporäre oder quasi-permanente Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Auf eine Bilanzierung wird durch Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Die aktiven Latenzen ergeben sich im Wesentlichen aus Unterschieden im Bereich der Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen, der sonstigen Rückstellungen und Bewertung der Finanzanlagen sowie auf Grund von außerplanmäßigen Abschreibungen und dem Ansatz von unterschiedlichen Nutzungsdauern im Bereich des Anlagevermögens. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes der sich bei einem Hebesatz von 450 % für die Gewerbesteuer unter Berücksichtigung der laufzeitäquivalenten Körperschaftsteuersätze ergibt.

Da im Zusammenhang mit Konsolidierungsmaßnahmen keine konsolidierungsbedingten Abweichungen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bestehen, war keine Abgrenzung latenter Steuern gemäß § 306 HGB vorzunehmen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Sonderposten für Investitions- und Baukostenzuschüsse** beinhalten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens erhaltene Fördermittel und Investitionszuschüsse von Dritten, von den Kunden vereinnahmte Baukostenzuschüsse und Anschlusskostenbeiträge, verrechnete Abwasserabgaben und unentgeltliche Vermögensübertragungen. Die entsprechenden Zuschüsse werden erfolgsneutral vereinnahmt und in die Sonderposten für Investitionszuschüsse und Baukostenzuschüsse eingestellt. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter. Die Bilanzierung erfolgt in Höhe des Nennbetrages.

Die Bilanzierung der **Rückstellungen** für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Erwartete künftige Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden



entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Die aus veränderten Zinssätzen resultierenden Effekte werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die **Pensionsrückstellungen** werden aufgrund versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (sogenannte Projected Unit Credit Method) ermittelt. Als Rechnungsgrundlage dienen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie Erwartungen über zukünftige Gehalts-, Preis-, und Kostensteigerungen. Der Renten- und Gehaltstrend beträgt 0,00 Prozent (Vj.: 0,00 Prozent). Der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre beträgt 2,06 Prozent (Vj.: 1,90 Prozent). Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt.

Die Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeldaufwendungen wurden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Der zugrunde gelegte Gehaltstrend variiert zwischen 1,6 und 3,1 Prozent (Vj.: zwischen 1,6 und 3,1 Prozent).

Abweichend vom Einzelbewertungsgrundsatz werden schwebende Energieverträge für Zwecke der Bewertung zu Portfolios zusammengefasst. Dabei handelt es sich um physisch zu erfüllende Waretermingeschäfte, die zur Marktpreissicherung für zukünftige Energielieferverträge dienen. Die Zusammenfassung der Portfolios richtet sich dabei nach den Vorgaben des Risikomanagements. Es erfolgt eine Deckungsbeitragsrechnung. Eine zukunfts- und vergangenheitsorientierte Betrachtung kann über Plan-Ist-Vergleichsrechnungen durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Deckungsbeitragsrechnung können auf die Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet werden.

**Verbindlichkeiten** wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

**Erhaltene Anzahlungen** werden zum Nennbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, sowie sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

## V. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel des Konzernabschlusses ersichtlich.

In den **Vorräten** sind unentgeltliche Emissionszertifikate enthalten, deren Zeitwert zum Bilanzstichtag 939 TEUR (Vj.: 794 TEUR) beträgt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** stellen sich wie folgt dar:

|                                                                                        | Bilanzstichtag<br>in TEUR | Vorjahres-<br>bilanzstichtag<br>in TEUR |
|----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-----------------------------------------|
| <b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>                                      | <b>49.233</b>             | <b>47.202</b>                           |
| <b>Forderungen gegen verbundene Unternehmen</b>                                        | <b>251</b>                | <b>0</b>                                |
| <i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>                                            | <i>251</i>                | <i>0</i>                                |
| <b>Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein<br/>Beteiligungsverhältnis besteht</b> | <b>0</b>                  | <b>0</b>                                |
| <i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>                                            | <i>0</i>                  | <i>0</i>                                |
| <b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>                                                   | <b>6.652</b>              | <b>7.027</b>                            |
| <i>davon gegen Gesellschafter</i>                                                      | <i>534</i>                | <i>142</i>                              |
| <i>davon RLZ &gt; 1 Jahr</i>                                                           | <i>180</i>                | <i>370</i>                              |
| <i>davon rechtlich nach Bilanzstichtag entstanden</i>                                  | <i>494</i>                | <i>120</i>                              |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben wie zum Vorjahresbilanzstichtag eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** beinhalten den abgegrenzten Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag in Höhe von 84.199 TEUR (Vj.: 89.659 TEUR) abzüglich der erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 73.104 TEUR (Vj.: 77.241 TEUR).

Das **gezeichnete Kapital** beträgt 205 TEUR (Vj.: 205 TEUR) und entspricht dem Stammkapital der Muttergesellschaft.

Bei der **Pensionsrückstellung** beträgt der Unterschiedsbetrag (Überdeckung) zwischen dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem bisherigen 7-Jahresdurchschnittszinssatz 2.581 EUR.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für Netzzückbau, Rückzahlungs- und Abrechnungsrisiken, Insolvenzrisiken sowie Emissionsberechtigungen. Die Netzzückbauverpflichtungen nehmen dabei einen erheblichen Teil des Postens ein.

Zur Zusammensetzung der **Verbindlichkeiten** nach Restlaufzeiten (RLZ) wird auf den nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel verwiesen.

|                                                                                        | <b>RLZ ≤ 1<br/>Jahr<br/>in TEUR<br/>(Vorjahr)</b> | <b>RLZ &gt; 1<br/>Jahr<br/>in TEUR<br/>(Vorjahr)</b> | <b>RLZ davon<br/>&gt; 5 Jahre<br/>in TEUR<br/>(Vorjahr)</b> | <b>Bilanz-<br/>stichtag<br/>Gesamt<br/>in TEUR<br/>(Vorjahr)</b> |
|----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| Verbindlichkeiten ggü.<br>Kreditinstituten                                             | <b>9.645</b><br>(11.454)                          | <b>73.875</b><br>(85.012)                            | <b>46.686</b><br>(52.784)                                   | <b>83.520</b><br>(96.466)                                        |
| Verbindlichkeiten aus erhaltenen<br>Anzahlungen                                        | <b>34</b><br>(34)                                 | <b>0</b><br>(0)                                      | <b>0</b><br>(0)                                             | <b>34</b><br>(34)                                                |
| Verbindlichkeiten aus<br>Lieferungen und Leistungen                                    | <b>40.491</b><br>(29.581)                         | <b>15</b><br>(0)                                     | <b>0</b><br>(0)                                             | <b>40.506</b><br>(29.581)                                        |
| Verbindlichkeiten ggü.<br>Unternehmen, mit denen ein<br>Beteiligungsverhältnis besteht | <b>16</b><br>(0)                                  | <b>0</b><br>(0)                                      | <b>0</b><br>(0)                                             | <b>16</b><br>(0)                                                 |
| Sonstige Verbindlichkeiten                                                             | <b>21.644</b><br>(5.400)                          | <b>0</b><br>(0)                                      | <b>0</b><br>(0)                                             | <b>21.644</b><br>(5.400)                                         |
| <i>davon ggü. Gesellschafter</i>                                                       | <i>206</i><br>(536)                               | <i>0</i><br>(0)                                      | <i>0</i><br>(0)                                             | <i>206</i><br>(536)                                              |
| <b>Gesamt</b>                                                                          | <b>71.830</b><br>(46.469)                         | <b>73.890</b><br>(85.012)                            | <b>46.686</b><br>(52.784)                                   | <b>145.720</b><br>(131.481)                                      |

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind in Höhe von 449 TEUR durch kommunale Ausfallbürgschaften gesichert. Für die restlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten existieren Negativerklärungen.

## VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausschließlich im Inland erzielten **Umsatzerlöse** verteilen sich auf folgende Tätigkeitsbereiche:

|                                      | <b>Geschäftsjahr<br/>in TEUR</b> | <b>Vorjahr<br/>in TEUR</b> |
|--------------------------------------|----------------------------------|----------------------------|
| Umsatzerlöse aus Energie             | 131.299                          | 143.881                    |
| <i>davon periodenfremd</i>           | <i>-2.094</i>                    | <i>889</i>                 |
| Umsatzerlöse aus Wasser und Abwasser | 27.582                           | 27.772                     |
| <i>davon periodenfremd</i>           | <i>36</i>                        | <i>229</i>                 |
| Umsatzerlöse aus Fernwärme           | 34.946                           | 32.499                     |
| <i>davon periodenfremd</i>           | <i>-3.343</i>                    | <i>-1.691</i>              |
| Umsatzerlöse aus Verkehr             | 6.542                            | 6.920                      |
| <i>davon periodenfremd</i>           | <i>-48</i>                       | <i>61</i>                  |

|                                                                     | Geschäftsjahr<br>in TEUR | Vorjahr<br>in TEUR |
|---------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------|
| Umsatzerlöse aus Daten- und Telekommunikation                       | 5.290                    | 5.450              |
| Erlöse aus der Auflösung von Ertrags- und<br>Investitionszuschüssen | 2.143                    | 2.280              |
| <i>davon periodenfremd</i>                                          | 13                       | 266                |
| Sonstige Umsatzerlöse                                               | 3.811                    | 506                |
| <i>davon periodenfremd</i>                                          | 29                       | 0                  |

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 10.058 TEUR (Vj.: 7.589 TEUR) sowie aus der Auflösung und Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 933 TEUR (Vj.: 0 TEUR). Die im Vorjahr angegebenen periodenfremden Erträge aus Forderungsverkäufen in Höhe von 97 TEUR sowie aus der Auflösung von Investitionszuschüssen in Höhe von 591 TEUR sind im Berichtsjahr nicht in wesentlicher Höhe angefallen. Darüber hinaus sind in dem Posten Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 2.482 TEUR (Vj.: 3.324 TEUR) enthalten.

Für den unter den **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** ausgewiesenen Strom- bzw. Gasbezug wurden im Wege der Nettodarstellung Aufwendungen in Höhe von 356.393 TEUR (Vj.: 298.938 TEUR) mit Erlösen in Höhe von 329.626 TEUR (Vj.: 270.877 TEUR) aus Portfoliomanagement saldiert ausgewiesen. Die das Vorjahr betreffenden Rechnungen für den Strom- bzw. Gasbezug belaufen sich auf - 1.090 TEUR (Vj.: -644 TEUR).

Die **Abschreibungen** enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 5.624 TEUR (Vj.: 18.036 TEUR). Diese sind im Wesentlichen in der dauernden Wertminderung von Erzeugungs- und Verteilungsanlagen im Gas- und Fernwärmebereich, von Altanlagen im Telekommunikationsnetz und vom Verwaltungsgebäude begründet, die mit erheblichen Auslastungsrückgängen sowie technisch und wirtschaftlich überholten Produktionsverfahren im Zusammenhang stehen. Im Berichtsjahr sind keine Wertminderungen auf das Vorratsvermögen (Vj.: 29 TEUR) als Abschreibungen auf Vermögensgegenstände erfasst.

Im Posten **sonstige betriebliche Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen wie folgt enthalten:

|                                                      | Geschäftsjahr<br>in TEUR | Vorjahr<br>in TEUR |
|------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------|
| Zuführung von Rückstellungen für Rückzahlungsrisiken | 398                      | 279                |
| Zuführung von Rückstellungen für Drohverluste        | 0                        | 4.649              |
| Zuführung von Rückstellungen für Rückbaukosten       | 7.801                    | 6.426              |

|                                                | <b>Geschäftsjahr<br/>in TEUR</b> | <b>Vorjahr<br/>in TEUR</b> |
|------------------------------------------------|----------------------------------|----------------------------|
| Abschreibung uneinbringliche Forderungen       | 269                              | 222                        |
| Aufwand Anpassung Wertberichtigung Forderungen | 1.552                            | 854                        |

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten zudem Aufwendungen in Höhe von 2.150 TEUR (Vj.: 0 TEUR) für Stilllegungsverpflichtungen von Vermögensgegenständen der Gasnetze. Darüber hinaus werden im Posten Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von 900 TEUR (Vj. 279 TEUR) ausgewiesen.

Im Posten **Steuern vom Einkommen und Ertrag** sind periodenfremde Aufwendungen für die Zuführung von Steuerrückstellungen in Höhe von 1.598 TEUR (Vj.: 3.410 TEUR) enthalten.

Die **sonstigen Steuern** enthalten ebenfalls periodenfremde Aufwendungen für die Zuführung von Steuerrückstellungen in Höhe von 79 TEUR (Vj.: 0 TEUR).

## **VII. Ergänzende Angaben**

### **1. Angabe zu Organen**

Alleiniger Gesellschafter der DVV ist die Stadt Dessau-Roßlau.

Dem Aufsichtsrat gehörten 2025 folgende Mitglieder an:

|                                             |                                                                                 |
|---------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| Herr Dr. Robert Reck                        | Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau,<br>Vorsitzender des Aufsichtsrates   |
| Herr Frank Rumpf                            | Freiberuflicher Ingenieur, stellvertretender<br>Vorsitzender des Aufsichtsrates |
| Frau Sabine Blodau                          | Sachgebietsverantwortliche Controlling, DVV                                     |
| Frau Gabriele Rubitzsch                     | Kaufmännische Assistenz, DVV                                                    |
| Herr Matthias Packebusch                    | Fuhrparkverantwortlicher, DVG                                                   |
| Herr Hans Tschammer                         | Rechtsanwalt i.R. / Rentner                                                     |
| Herr Christian Zoogbaum<br>(bis 25.02.2025) | Selbstständiger Triebfahrzeugführer                                             |
| Herr Michael Frisch<br>(ab 26.02.2025)      | Maschinenbauingenieur                                                           |
| Frau Dr. Gerit Grünthal                     | Ernährungswissenschaftlerin                                                     |
| Herr Hans-Peter Dreibrod                    | Diplom-Ingenieur                                                                |

Die Aufwandsentschädigungen des Aufsichtsrates der DVV beliefen sich auf 31 TEUR (Vj.: 27 TEUR). Vergütungen wurden nicht gezahlt.

Geschäftsführer der DVV war im Hauptberuf:

- Herr Dino Höll, Dessau-Roßlau, Dipl.-Oec.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## 2. Arbeitnehmer

Bei der Gesellschaft waren im Jahresdurchschnitt die nachfolgend aufgeführten Mitarbeiter beschäftigt:

|               | Geschäftsjahr | Vorjahr    |
|---------------|---------------|------------|
| Angestellte   | 238           | 239        |
| Arbeitnehmer  | 178           | 175        |
| <b>Gesamt</b> | <b>416</b>    | <b>414</b> |

## 3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens anteilig in Höhe von 1.500 TEUR an den Gesellschafter auszuschütten.

## 4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den im Rahmen des Portfoliomanagements zum Erdgas- und Strombezug geschlossenen Verträgen ergeben sich **sonstige finanzielle Verpflichtungen**. Zum Bilanzstichtag stehen folgenden Abnahmeverpflichtungen die entsprechend aufgeführten Absatzverträge gegenüber:

|                                | 2026<br>TEUR | 2027<br>TEUR | 2028<br>TEUR | 2029<br>TEUR |
|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Abnahmeverpflichtung (Käufe)   | 166.160      | 83.810       | 37.247       | 16.894       |
| Lieferverpflichtung (Verkäufe) | 111.976      | 45.560       | 17.010       | 5.891        |
| Nettozahlungsverpflichtung     | 54.184       | 38.250       | 20.237       | 11.003       |

Im Rahmen von Terminkontrakten zum Erwerb von Emissionszertifikaten bestehen zum Bilanzstichtag folgende Abnahmeverpflichtungen, denen die entsprechend aufgeführten Absatzverträge gegenüberstehen:

|                                | 2026<br>TEUR | 2027<br>TEUR | 2028<br>TEUR | 2029<br>TEUR |
|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Abnahmeverpflichtung (Käufe)   | 18.462       | 11.146       | 3.706        | 2.697        |
| Lieferverpflichtung (Verkäufe) | 9.981        | 7.392        | 1.923        | 735          |
| Nettozahlungsverpflichtung     | 8.481        | 3.754        | 1.783        | 1.962        |

Weiterhin bestehen aus einem Trinkwasserbezugsvertrag mit einer Mindestlaufzeit bis zum 31. Dezember 2026 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 498 TEUR.

Ein Bestellobligo besteht im Konzern am Bilanzstichtag in Höhe von 21.182 TEUR, davon 10.850 TEUR für Investitionen. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Fahrzeugleasing betragen zum Bilanzstichtag 309 TEUR. In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Fahrzeuge führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Ein Teil der Unternehmen des DVV-Konzerns sind Mitglied im Kommunalen Versorgungsverband Sachsen-Anhalt, der auf tarifvertraglicher Grundlage eine Betriebsrente gewährt. Die Umlage bemisst sich nach dem zusatzversorgungspflichtigen Entgelt der Mitarbeiter. Es gilt ein Umlagesatz in Höhe von 1,5 Prozent und Zusatzbeiträge in Höhe von 4,8 Prozent. Der Zusatzbeitrag, der zur Hälfte vom Arbeitnehmer zu tragen ist, dient dem Aufbau einer kapitalgedeckten Altersvorsorge. Der vom DVV-Konzern zu tragende Anteil belief sich im Geschäftsjahr auf 696 TEUR. Sofern zukünftig das Vermögen der Zusatzversorgungskasse nicht ausreicht, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen, gilt die Subsidiärhaftung durch die Konzerngesellschaften. Hierfür gibt es derzeit keine Anzeichen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung wird vom Passivierungswahlrecht des Art. 28 EGHGB kein Gebrauch gemacht.

## **5. Abschlussprüferhonorar**

Die Gesamtvergütung des Abschlussprüfers der DVV und ihrer Tochterunternehmen betrifft Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 216 TEUR und andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 18 TEUR.

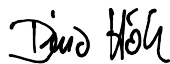
## **6. Nachtragsbericht**

Die aktuelle geopolitische Lage, insbesondere aus den am 28. Februar 2022 begonnenen Kampfhandlungen im Nahen Osten, stellt ein Ereignis nach dem Bilanzstichtag dar und hat daher keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag. Die volkswirtschaftlichen Effekte hieraus können zurzeit noch nicht eingeschätzt werden. Derzeit ist eine deutliche Erhöhung der Weltmarktpreise für Energie zu beobachten. Inwieweit diese Energiepreisentwicklung wiederholt zu Auswirkungen auf Lieferketten und Beschaffungskosten für Energie sowie zu einer erheblichen allgemeinen inflationären Entwicklung führen wird, in deren Folge es auch zu gravierenden Preissprüngen für Materialien und Dienstleistungen kommt, wird nach derzeitiger Einschätzung im Wesentlichen von der Dauer des Konfliktes abhängen. Die

Auswirkungen auf die Gesellschaft können daher derzeit noch nicht vollumfänglich eingeschätzt werden. Die Auswirkungen auf den weiteren Geschäftsjahresverlauf werden folglich regelmäßig neu zu bewerten sein. Derzeit sind noch keine materiellen Auswirkungen zu verzeichnen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass ein länger anhaltender Konflikt im Laufe des Jahres 2026 auch zunehmend Auswirkungen für die laufende und zukünftige Geschäftstätigkeit in den Folgejahren haben wird.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt.

Dessau-Roßlau, den 27. Mai 2026



Dino Wolfgang Höll, May 28, 2026 12:18 UTC

Höll

Geschäftsführer



Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke, Dessau-Roßlau  
Entwicklung des Anlagevermögens 2025

|                                                                                                                                            | Anschaffungs- und Herstellungskosten |                      |                     |                    |                       | Kumulierte Abschreibungen |                      |                     |                    |                       | Buchwerte             |                       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|----------------------|---------------------|--------------------|-----------------------|---------------------------|----------------------|---------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
|                                                                                                                                            | 01.01.2025<br>EUR                    | Zugänge<br>EUR       | Abgänge<br>EUR      | Umbuchungen<br>EUR | 31.12.2025<br>EUR     | 01.01.2025<br>EUR         | Zugänge<br>EUR       | Abgänge<br>EUR      | Umbuchungen<br>EUR | 31.12.2025<br>EUR     | 31.12.2025<br>EUR     | 31.12.2024<br>EUR     |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                                                                | <b>9.186.668,78</b>                  | <b>4.954.123,36</b>  | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>        | <b>14.140.792,14</b>  | <b>7.749.341,61</b>       | <b>1.024.139,08</b>  | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>        | <b>8.773.480,69</b>   | <b>5.367.311,45</b>   | <b>1.437.327,17</b>   |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 8.655.110,17                         | 4.550.365,40         | 0,00                | 427.676,12         | 13.633.151,69         | 7.749.341,61              | 1.024.139,08         | 0,00                | 0,00               | 8.773.480,69          | 4.859.671,00          | 905.768,56            |
| 2. Geleistete Anzahlungen                                                                                                                  | 531.558,61                           | 403.757,96           | 0,00                | -427.676,12        | 507.640,45            | 0,00                      | 0,00                 | 0,00                | 0,00               | 0,00                  | 507.640,45            | 531.558,61            |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                                                                     | <b>778.954.915,20</b>                | <b>21.621.195,96</b> | <b>3.388.110,57</b> | <b>0,00</b>        | <b>797.188.000,59</b> | <b>506.596.699,93</b>     | <b>22.657.281,80</b> | <b>3.289.144,59</b> | <b>0,00</b>        | <b>525.964.837,14</b> | <b>271.223.163,45</b> | <b>272.358.215,27</b> |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 69.138.736,66                        | 130.789,98           | 80.164,57           | 74.224,21          | 69.263.586,28         | 44.111.599,56             | 2.659.718,82         | 34.357,57           | 0,00               | 46.736.960,81         | 22.526.625,47         | 25.027.137,10         |
| 2. Gleisanlagen, Streckenrüstung und Sicherungsanlagen                                                                                     | 62.597.116,72                        | 0,00                 | 0,00                | 0,00               | 62.597.116,72         | 48.760.518,72             | 1.345.793,00         | 0,00                | 0,00               | 50.106.311,72         | 12.490.805,00         | 13.836.598,00         |
| 3. Fahrzeuge für den Personenverkehr                                                                                                       | 19.960.747,82                        | 691.054,50           | 25.000,00           | 0,00               | 20.626.802,32         | 17.909.685,82             | 837.024,50           | 25.000,00           | 0,00               | 18.721.710,32         | 1.905.092,00          | 2.051.062,00          |
| 4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören                                                                 | 597.333.119,54                       | 10.328.272,28        | 3.073.075,10        | 7.298.932,50       | 611.887.249,22        | 378.329.706,30            | 16.294.920,00        | 3.022.329,12        | 125.772,04         | 391.728.069,22        | 220.159.180,00        | 219.003.413,24        |
| 5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                      | 20.352.184,93                        | 1.650.809,30         | 209.870,90          | 379,00             | 21.793.502,33         | 17.357.772,75             | 1.519.825,48         | 207.457,90          | 0,00               | 18.670.140,33         | 3.123.362,00          | 2.994.412,18          |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                                                               | 9.573.009,53                         | 8.820.269,90         | 0,00                | -7.373.535,71      | 11.019.743,72         | 127.416,78                | 0,00                 | 0,00                | -125.772,04        | 1.644,74              | 11.018.098,98         | 9.445.592,75          |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                                                                  | <b>3.727.268,61</b>                  | <b>5.322.210,17</b>  | <b>100.000,00</b>   | <b>0,00</b>        | <b>8.949.478,78</b>   | <b>26.180,22</b>          | <b>13.137,98</b>     | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>        | <b>39.318,20</b>      | <b>8.910.160,58</b>   | <b>3.701.088,39</b>   |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                                      | 0,00                                 | 3.046.048,00         | 0,00                | 0,00               | 3.046.048,00          | 0,00                      | 0,00                 | 0,00                | 0,00               | 0,00                  | 3.046.048,00          | 0,00                  |
| 2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                                                                               | 3.075.000,00                         | 2.150.000,00         | 0,00                | 0,00               | 5.225.000,00          | 26.180,22                 | 13.137,98            | 0,00                | 0,00               | 39.318,20             | 5.185.681,80          | 3.048.819,78          |
| 3. Beteiligungen                                                                                                                           | 652.268,61                           | 126.162,17           | 100.000,00          | 0,00               | 678.430,78            | 0,00                      | 0,00                 | 0,00                | 0,00               | 0,00                  | 678.430,78            | 652.268,61            |
| <b>Anlagevermögen</b>                                                                                                                      | <b>791.868.852,59</b>                | <b>31.897.529,49</b> | <b>3.488.110,57</b> | <b>0,00</b>        | <b>820.278.271,51</b> | <b>514.372.221,76</b>     | <b>23.694.558,86</b> | <b>3.289.144,59</b> | <b>0,00</b>        | <b>534.777.636,03</b> | <b>285.500.635,48</b> | <b>277.496.630,83</b> |

**Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke, Dessau-Roßlau**  
**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**  
**Konzern-Kapitalflussrechnung**

|                                                                                                                                                                                  | 2025<br>TEUR   | 2024<br>TEUR   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                                                                                                                              |                |                |
| Periodenergebnis                                                                                                                                                                 | 38.328         | 35.820         |
| Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens                                                                                                        | 23.681         | 37.635         |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen                                                                                                                                       | -29.737        | 13.383         |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)                                                                                                                         | -4.001         | -6.760         |
| Sonstige Beteiligungserträge (-)                                                                                                                                                 | 165            | 603            |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -7.952         | -11.681        |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind       | 49.809         | -11.690        |
| Einzahlungen aus privaten Zuschüssen mit Gegenleistungsverpflichtung                                                                                                             | 1.368          | 2.726          |
| Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens                                                                                                       | 20             | -32            |
| Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)                                                                                                                                             | -1.514         | -2.446         |
| Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-) aus operativer Geschäftstätigkeit                                                                                                           | 27             | 60             |
| Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)                                                                                                                                              | 25.905         | 24.486         |
| Ertragsteuerzahlungen (-)                                                                                                                                                        | -47.665        | -13.787        |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit                                                                                                                                        | <u>48.434</u>  | <u>68.317</u>  |
| <b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>                                                                                                                                 |                |                |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens                                                                                                           | 79             | 470            |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen                                                                                                                     | -21.621        | -18.914        |
| Einzahlungen (+) aus öffentlichen Zuschüssen zum Sachanlagevermögen                                                                                                              | 0              | 111            |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen                                                                                                            | -4.954         | -779           |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen                                                                                                                   | -5.322         | -1.979         |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens                                                                                                         | 100            | 0              |
| Erhaltene Zinsen (+)                                                                                                                                                             | 3.691          | 4.270          |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit                                                                                                                                           | <u>-28.027</u> | <u>-16.821</u> |
| <b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>                                                                                                                                |                |                |
| Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner                                                                                                                                           | -1.500         | 0              |
| Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten                                                                                                                          | 6.450          | 0              |
| Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-)Krediten                                                                                                                           | -19.392        | -15.317        |
| Gezahlte Zinsen (-)                                                                                                                                                              | -2.128         | -1.918         |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit                                                                                                                                          | <u>-16.570</u> | <u>-17.235</u> |
| <b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>                                                                                                                                  |                |                |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)                                                                                                        | 3.837          | 34.261         |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode                                                                                                                                          | <u>149.093</u> | <u>114.832</u> |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode                                                                                                                                            | <u>152.930</u> | <u>149.093</u> |
| <b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>                                                                                                                                  |                |                |
| Liquide Mittel                                                                                                                                                                   | <u>152.930</u> | <u>149.093</u> |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode                                                                                                                                            | <u>152.930</u> | <u>149.093</u> |

Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV - Stadtwerke, Dessau-Roßlau  
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025  
Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2025

|                                    | Eigenkapital des Mutterunternehmens |                      |                             |                            |                              |                          |                | Nicht beherrschende<br>Anteile | Konzern-<br>Eigenkapital |
|------------------------------------|-------------------------------------|----------------------|-----------------------------|----------------------------|------------------------------|--------------------------|----------------|--------------------------------|--------------------------|
|                                    | Gezeichnetes<br>Kapital             | Kapital-<br>rücklage | andere Gewinn-<br>rücklagen | Gewinn-/<br>Verlustvortrag | Konzernjahres-<br>überschuss | Konzernbilanz-<br>gewinn | Summe          |                                |                          |
|                                    | EUR                                 | EUR                  | EUR                         | EUR                        | EUR                          | EUR                      | EUR            | EUR                            | EUR                      |
| Stand am 1. Januar 2024            | 205.000,00                          | 76.954.983,27        | 68.044.730,19               | 0,00                       | 0,00                         | 6.500.000,00             | 151.704.713,46 | 6.500,00                       | 151.711.213,46           |
| Gezahlte Dividenden                | 0,00                                | 0,00                 | 0,00                        | 0,00                       | 0,00                         | 0,00                     | 0,00           | -325,00                        | 0,00                     |
| Konzern-Jahresüberschuss           | 0,00                                | 0,00                 | 0,00                        | 0,00                       | 0,00                         | 35.819.531,28            | 35.819.531,28  | 325,00                         | 35.819.531,28            |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | 0,00                                | 0,00                 | 35.819.531,28               | 0,00                       | 0,00                         | -35.819.531,28           | 0,00           | 0,00                           | 0,00                     |
| Stand am 31. Dezember 2024         | 205.000,00                          | 76.954.983,27        | 103.864.261,47              | 0,00                       | 0,00                         | 6.500.000,00             | 187.524.244,74 | 6.500,00                       | 187.530.744,74           |
| Stand am 1. Januar 2025            | 205.000,00                          | 76.954.983,27        | 103.864.261,47              | 0,00                       | 0,00                         | 6.500.000,00             | 187.524.244,74 | 6.500,00                       | 187.530.744,74           |
| Gezahlte Dividenden                | 0,00                                | 0,00                 | 0,00                        | 0,00                       | 0,00                         | -1.500.000,00            | -1.500.000,00  | -325,00                        | -1.500.000,00            |
| Konzern-Jahresüberschuss           | 0,00                                | 0,00                 | 0,00                        | 0,00                       | 0,00                         | 38.328.250,08            | 38.328.250,08  | 325,00                         | 38.328.250,08            |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | 0,00                                | 0,00                 | 36.828.250,08               | 0,00                       | 0,00                         | -36.828.250,08           | 0,00           | 0,00                           | 0,00                     |
| Stand am 31. Dezember 2025         | 205.000,00                          | 76.954.983,27        | 140.692.511,55              | 0,00                       | 0,00                         | 6.500.000,00             | 224.352.494,82 | 6.500,00                       | 224.358.994,82           |

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke, Dessau-Roßlau

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Konzernabschluss der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke, Dessau-Roßlau, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den

bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser

jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 28. Mai 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Carl Erik Daum  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Rene Strobach  
Wirtschaftsprüfer

